

Arbeiten mit Schrift, Grafik und Bildhauerei von 2001 bis 2023
Boris Engelbrecht, Mainz im Januar 2024

Vorderseite: jetzt, 2001, Tusche auf Papier 29,7 x 21cm

Jet jetzt

Boris Engelbrecht : Arbeiten mit Schrift 2001-2023

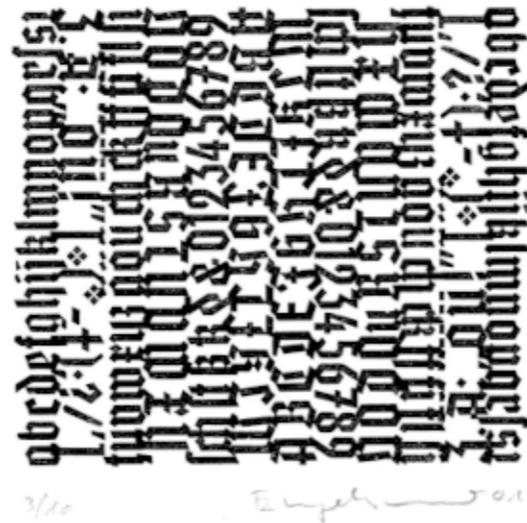


Я, 2001, besandete Teerpappe auf Hausfassade, Hamburg



Linolschnitt, 2000, ca. 20 x 14,5cm

Wandzeichnung, Tusche, Berlin 2002



Bleisatz, 2001
8,5 x 7,5cm



THREKREVNETIES, 2001
Stadtmuseum Fürth,
besandete Teerpappe, montiert über den
Portalen von Schloss Burgfarrnbach,
Vorder- und Rückseite zum Innenhof





billboard, Fotomontage, Amsinckstr.,
Hamburg, 2002

ABC, Sandstein, 2002
60 x 15 x 3cm



ABCDEFGHI
JKLMNOPQRSTU
VWXYZ
abcdefghijklmno
pqrstuvwxyz
(,.;:"'?!)
ÄÖÜäöüß
12345 & 67890

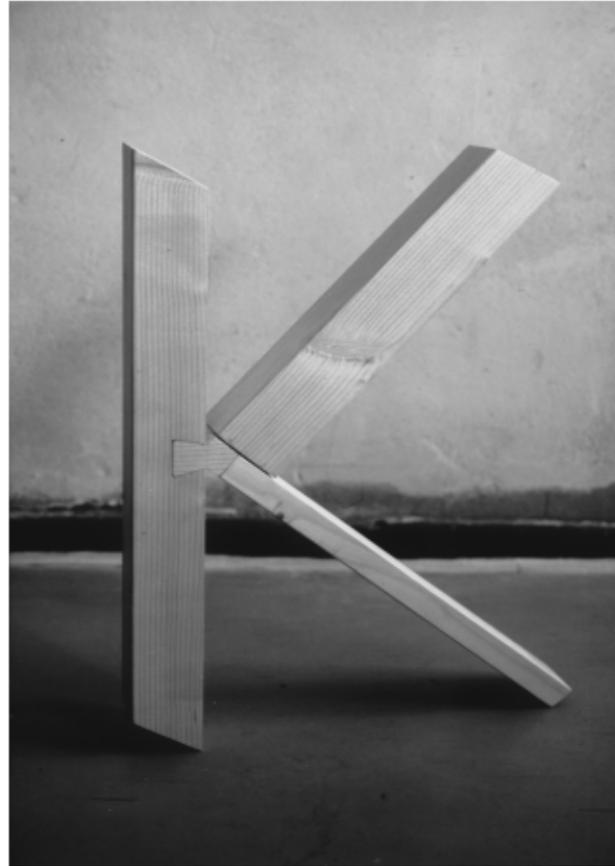
Font Luchs, 2003

Das große D, 2003
MDF 3mm, mit roter Buchdruckfarbe bewalzt,
194,7 x 174,7cm
Atelierausstellung „1 drüber“, 5.6.03
Müggelstr., Berlin/F-Hain

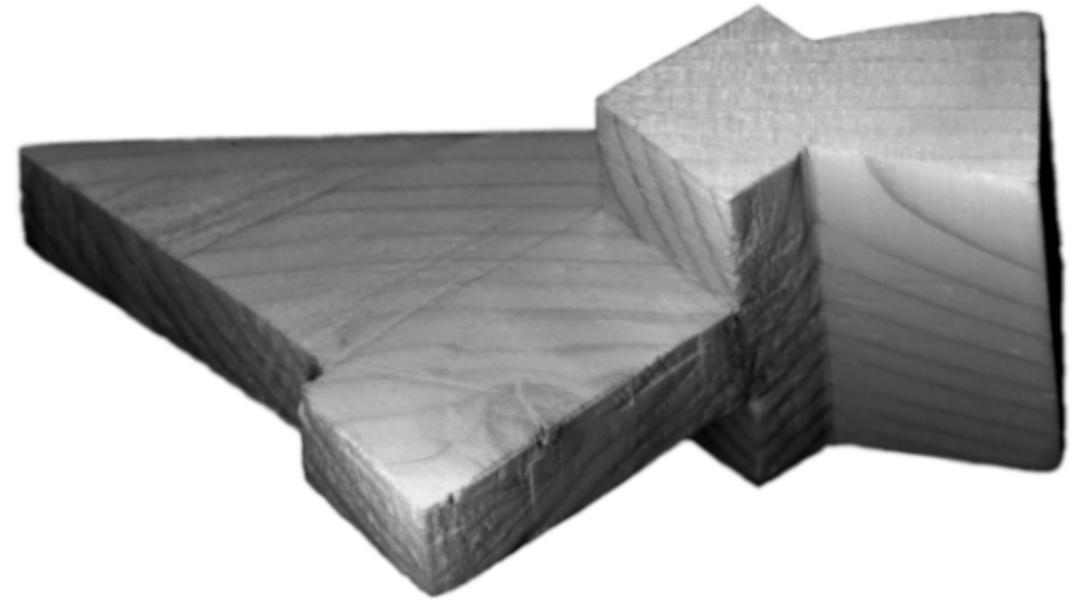




4, 2003
Sperrholz mit Schellack lackiert,
23 x 21,4 x 0,3cm



K, 2003
4-teilige Holzkonstruktion
45,5 x 35 x 5,8cm



K-Herz, 2003



Spielplatz, 2004
 Filzstift und Laserausdruck auf Papier, 21 x 29,7cm

Zugriff

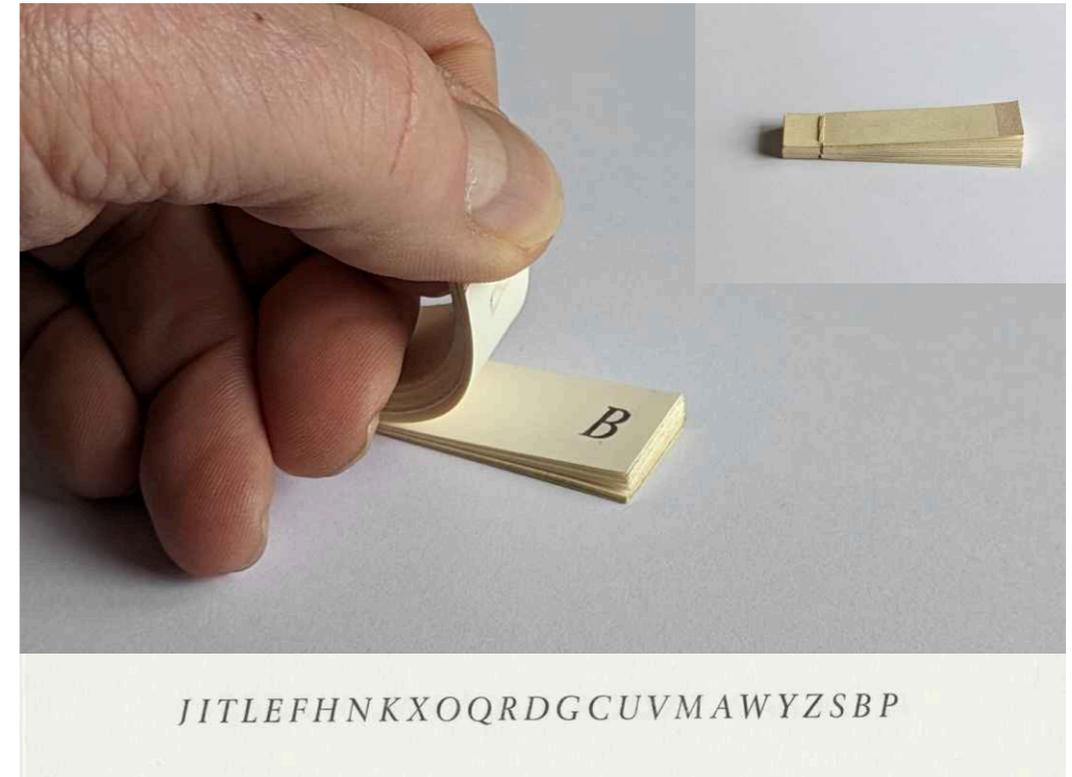
12 Blätter für das Jahr 2005
 Linolschnitte von Kim Nordmann
 und Boris Engelbrecht

Handsatz und Handpressendruck im
 Druckladen d. Gutenbergmuseums
 Alte Schwabacher 14, 20, 60

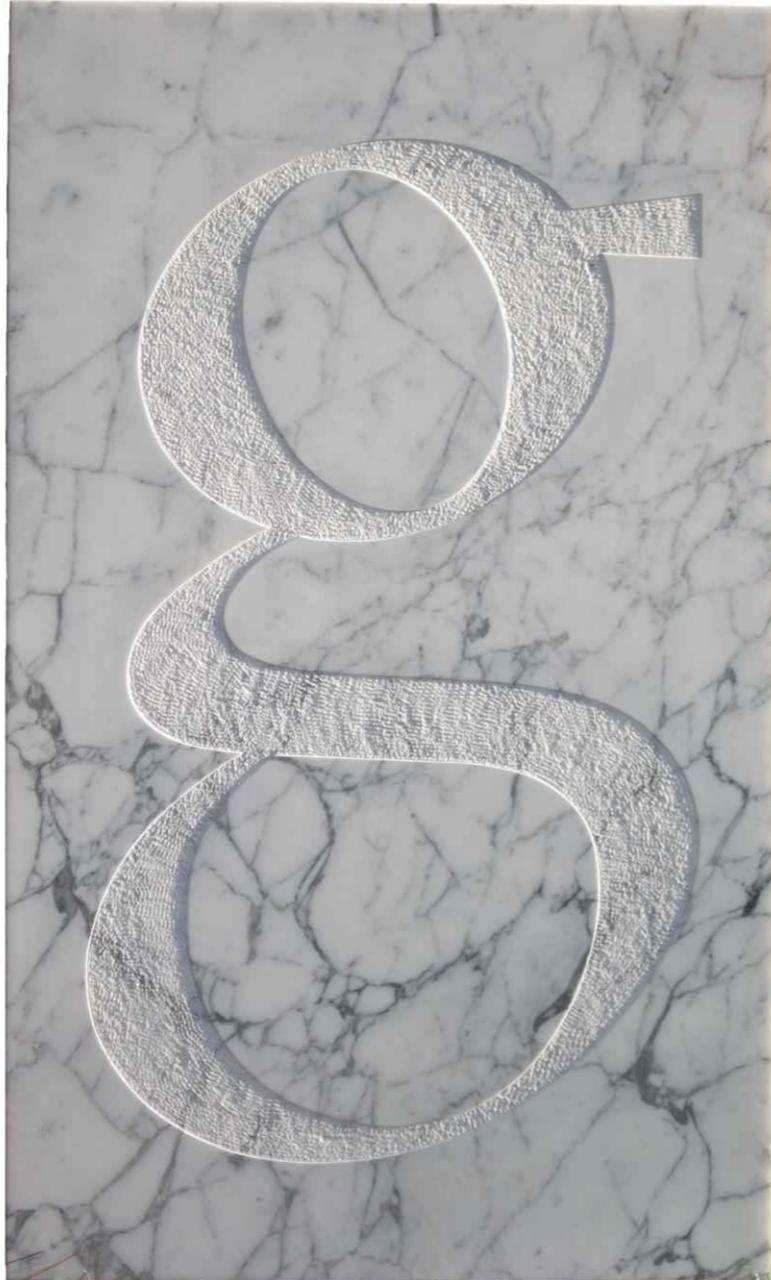
Tr. / 35

Mainz 2004

Engelbrecht — Nordmann
 Rheinallee 103, 55118 Mainz



Daumenkino, 2007
 7,5 x 1,5 x 0,5cm, Bleisatz 20° Imprimatur kursiv



Das große g
(Umwege), 2008

Marmor, 114 x 69 x 2cm

Das Relief zeigt die g-Minuskel, frei vergrößert nach
Drucken von
Francesco da Bologna und Claude Garamond

Das Zeichen wurde nicht skaliert, sondern durchlief
mehrere Zustände der Annäherung an eine große
Ausführung.

Am Anfang standen kalligraphische Blätter verschiedener
Größe bis zu ca. 90 cm Höhe. Diese handeln von
Bewegungsabläufen und Raumverteilungen. Die
Tuschezeichnungen sind die Grundlage für die Festlegung
präziser Konturen.

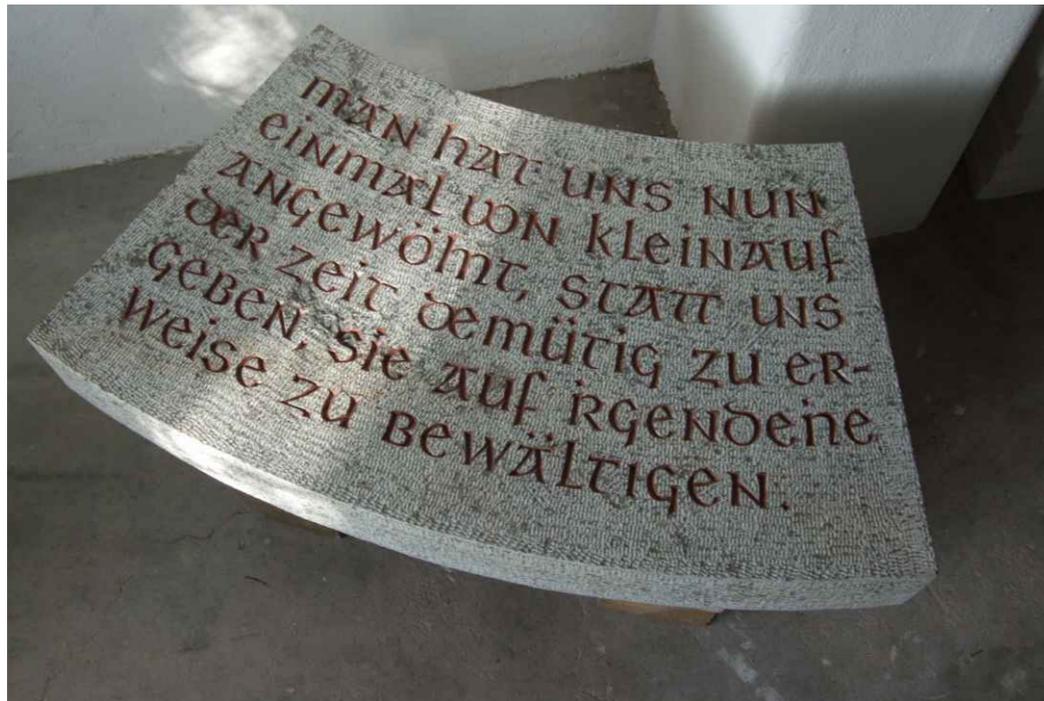
Das g ist eine Verbindung aus zwei Teilen. Bei der
Zeichnung der Konturlinien zeigte sich, dass der obere Teil
durch Ellipsenkonstruktionen darstellbar ist. Die Form der
Unterlänge dagegen ist am besten aus der Bewegung
heraus zu fassen. Die Kontrolle der Kurve erfolgt nach
Augenmaß. Eine geometrische Definition wäre
unangemessen aufwändig und erschiene innerhalb der
mathematischen Logik fragwürdig zur Konstruktion des
Oberteils. Das g ist also ein Mischling aus Intuition und
Analyse.

Das Zeichen ist flach vertieft gehauen, der Grund gezahnt,
die Oberfläche matt geschliffen. Die Textur des Marmors
zeugt von Bewegungen und Brüchen.

Das große g ist autonom und von allen Seiten zu betrachten.



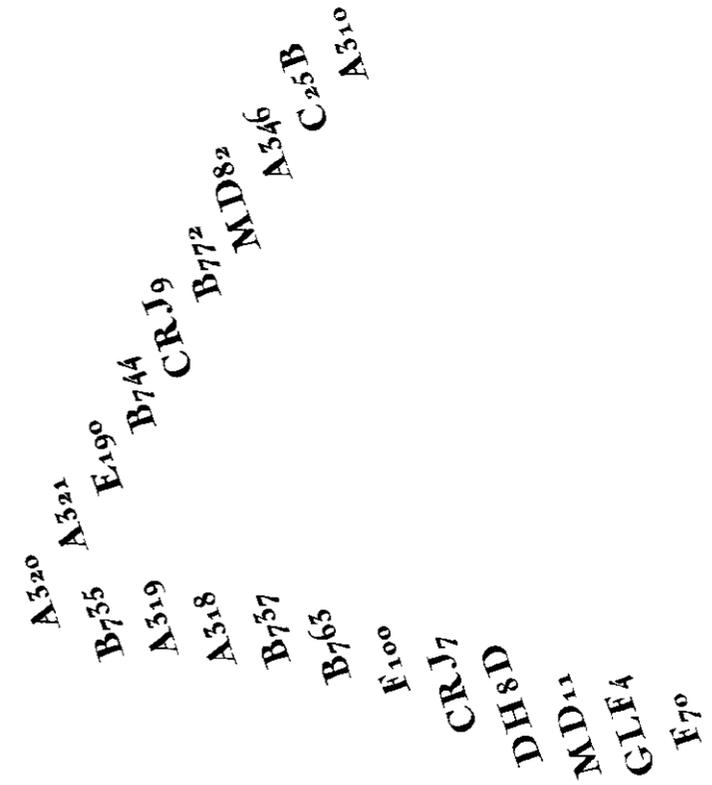
es hat alles seine Zeit, 2010, Muschelkalk, 39,7 x 29,4 x 2cm
Rotunda vertieft-erhaben und vergoldet



bewältigen, 2010, Muschelkalk, 89 x 52 x 12,5cm
Tschechische Unziale von Oldřich Menhart, vertieft gehauen,
aus Anna Seghers' Erzählung »Der Ausflug der toten Mädchen«



Wünschelrute, 2011
Odenwälder Sandstein
Gedicht von Joseph von Eichendorff, Renaissance-Antiqua



Der Schwarm, 2011
Bleisatz aus der Mappe »Fabeln und irrationale Fakten«

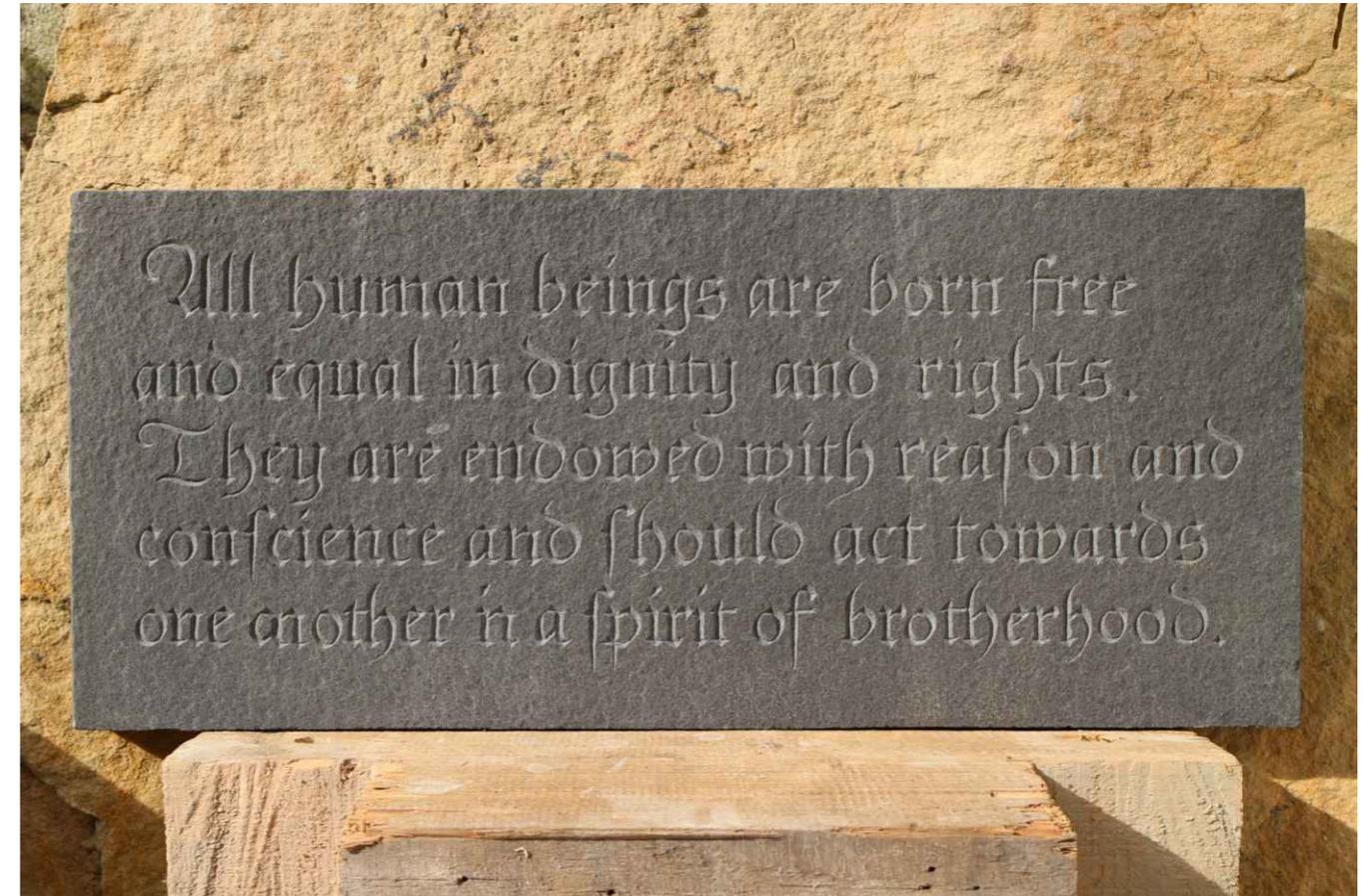


BITTE
DAS SCHWARZE
VLIES NICHT
BETRETEN!

Das schwarze Vlies, 2013
Gabbro, 21 x 17,5 x 2cm
Hinweistafel aus der Futura gesetzt und in
Basalt („Schwarz-Schwedisch“, „SS“) gehauen für
die Installation zur Einhausung des Mainzer
Marktbrunnens
(Molton, Gips, Fotos und Recherche)
Beitrag zur PART Kunstschau im Peng Autohaus
Mainz, 12. – 28. 4. 2013



was weg muss, 2000 – 2015
zerbrochene Marmorplatte in Holzkiste
43 x 33 x 4cm, Inschrift vertieft gehauen und vergoldet
- Frage, was aufbewahrt zu werden sich lohnt. Die Schriftplatte selbst hat eine wechselvolle Geschichte.



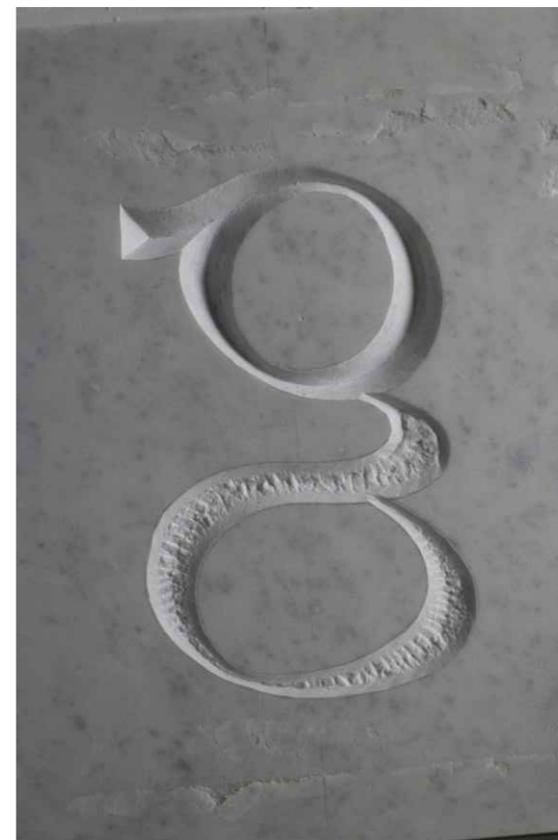
spirit of brotherhood, 2015
Basalt, 60 x 26,3 x 3cm,
Artikel 1 der UN-Charta der Menschenrechte von 1948, Fraktur von Vinzenz Rockner für den „Teuerdank“ (1517) von Kaiser Maximilian. - Humanismus des 20. Jh. und Verherrlichung der Rittertugenden am Vorabend der Reformation.



delete, 2015, Syenit
25,2 x 19,8 x 2cm – yes/no?



leider nein, 2016, Sandstein mit Edelstahlachse
27,5 x Ø6,3cm, dazu Abformung mit weißem Ton, gebrannt, 37,7 x 29,5 x 2cm
- ein Rollsiegel



Das kleine g, 2019
Marmor, 38,8 x 37,8 x 1,7cm

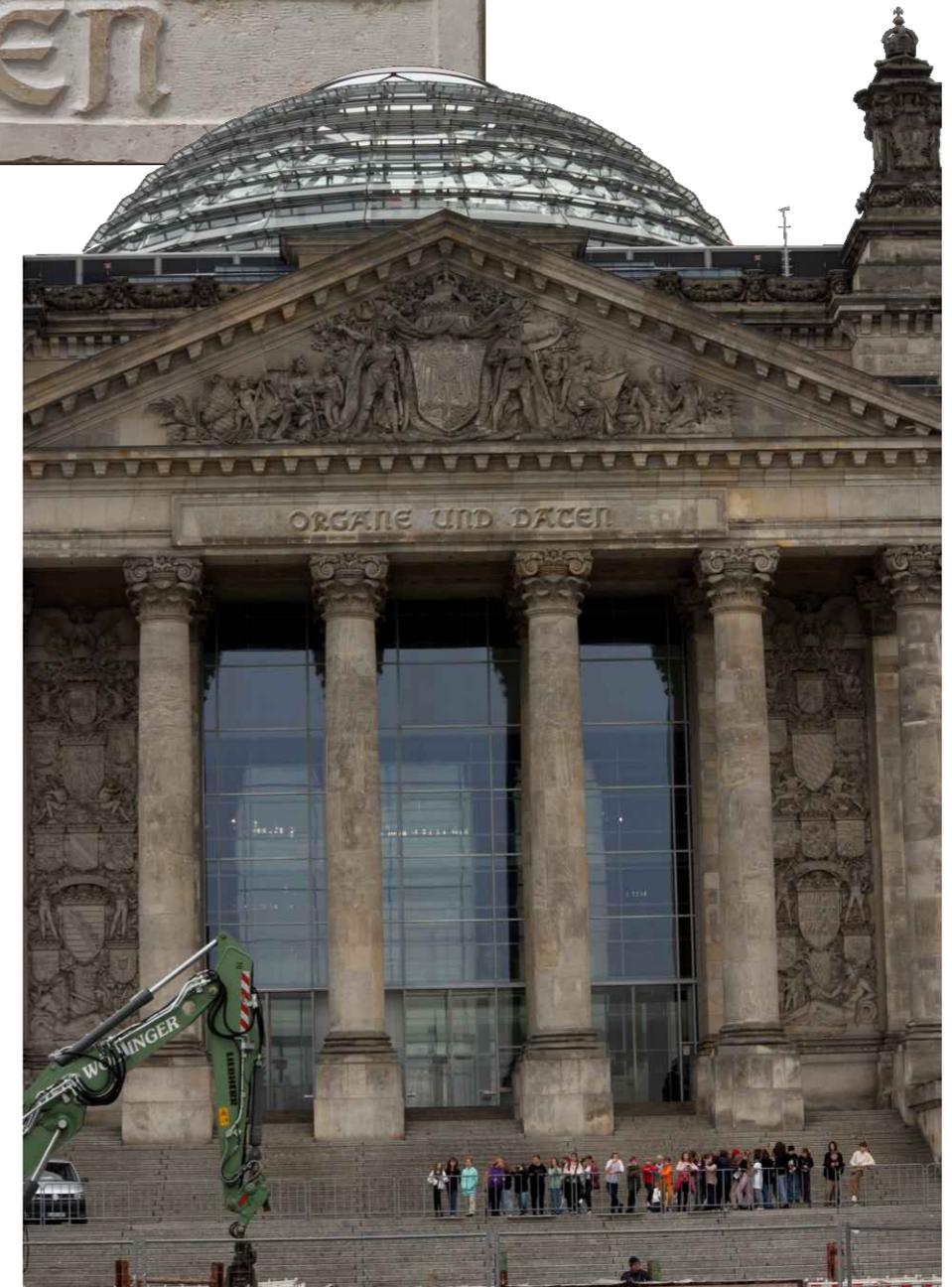
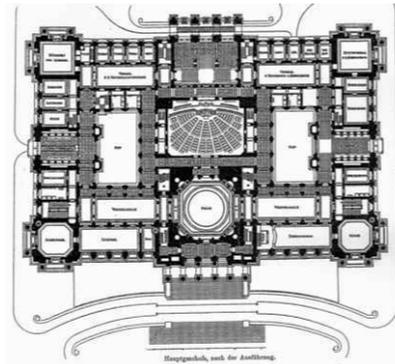


THCER-FREIHEIT-FRATERNITÉ, 2019, 3-teilig:
Marmor, 26,6 x 17,4 x 2cm, Eichenholz, 40 x 8,6 x 4cm,
roter Sandstein, 62 x 19,7 x 5cm
Deutsch-Französische Nationalwerte

ORGANE UND DATEN

Organe und Daten, 2020
Kalkstein, 100,4 x 9,2 x 1,9cm
Erhabene Schriftzeichen im Stil der Bronzeschrift am
Berliner Reichstagsgebäude
Die Proportionen des Schriftfeldes sind der Architektur
des Tympanons entnommen.

"Als Beispiel kann ich anführen die Giebelschrift Dem
deutschen Volke auf dem Reichstagsgebäude in Berlin, die
mir im Jahre 1909 übertragen war. Die Aufgabe war nicht
leicht, da es sowohl eine monumentale für die Architektur
geeignete Schrift, keine Antiqua, aber leicht lesbar und von
deutschem Charakter sein sollte. Es wurde nach vielem
Verhandeln eine Art Unziale festgelegt und Anna Simons
unternahm es, die Kartons der 1,50 m hohen Buchstaben
für den Bronzeguss zu detaillieren."
Peter Behrens [Anm.: es sind nur 60cm!]
<http://www.kalligrafie.net/kalligrafie/06-pioniere.html>
kleines Foto:
<https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2016/kw51-kalenderblatt-inschrift-reichstag-484614>





metadaten, 2021
Schiefer mit Blattsilber, 31,8 x 13,5 x 3cm
Textur nach dem Deckblatt der Schedelschen Weltchronik,
1493, Nürnberg



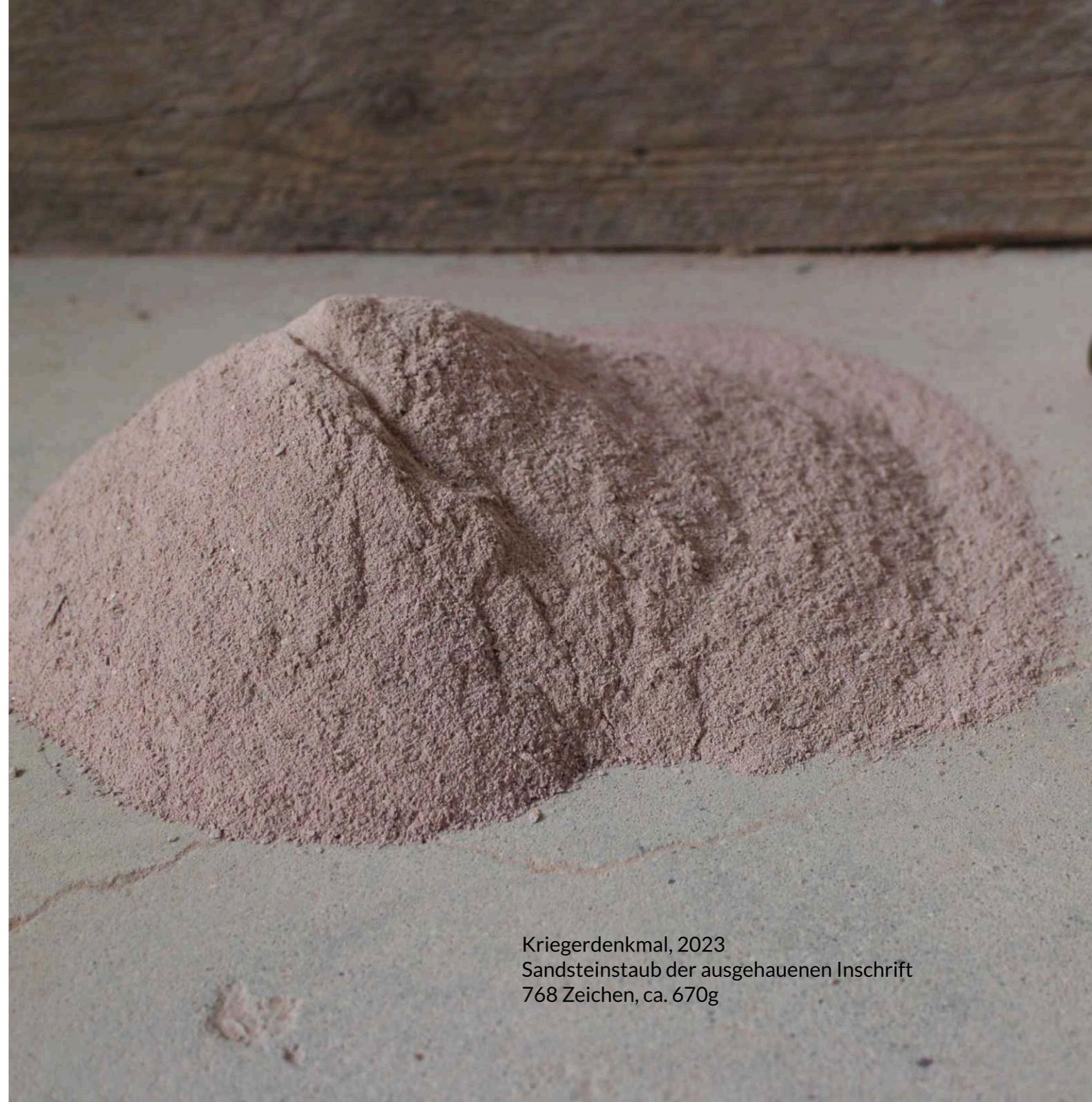
2022, Marmor, 45 x 12,5 x 4,5cm
Capitalis, vertieft gehauen, dazu ein Glasfläschchen
mit dem Marmorstaub der ausgehauenen Inschrift



Enzo, 31.10.2022, Tusche auf Papier, 64 x 45cm



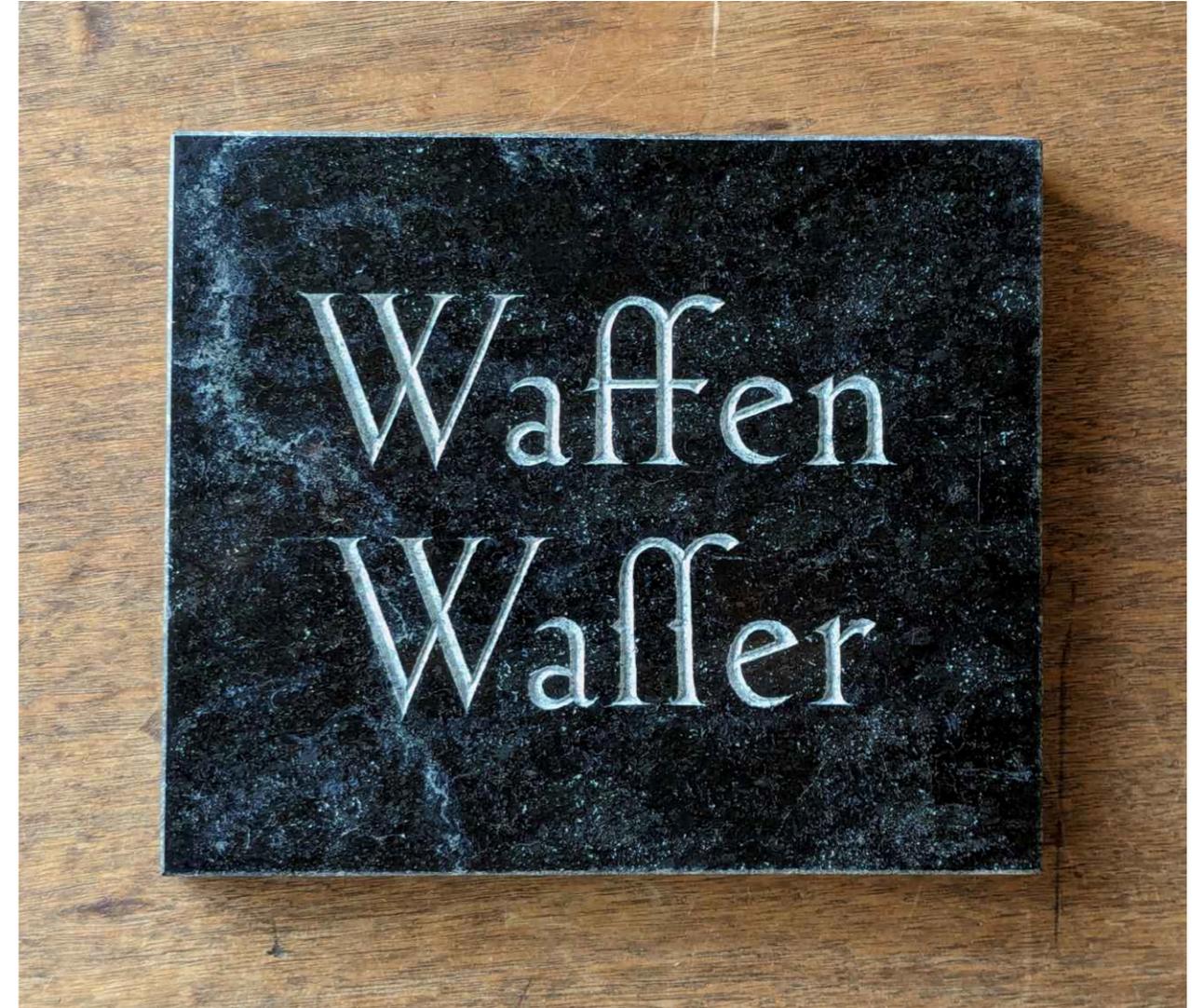
invertierte Schale, 26.1.2023
Tusche auf Papier, 64 x 45cm,
nach einer Tonplastik von 2020



Kriegerdenkmal, 2023
Sandsteinstaub der ausgehauenen Inschrift
768 Zeichen, ca. 670g



Das große B, 2023, Sandstein, 21,8 x 41,3 x 3,8cm
Proportionen aus dem Font „Luchs“, vertieft keilnutzförmig gehauen



Wasser-Waffen, 2023, Diabas, 23,7 x 20 x 2,6cm
Typographie: Jean Jannon (17.Jh.) – die langen s-Formen



ABC (Handy), 7.9.2023, Tusche und Linoldruck auf Papier, 29,7 x 21cm